© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,
Maria-Ward-Straße 1 b
Postsch.-Kto. d. Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 3 15 69 - 807
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

26. Jahrgang | 15. Februar 1977 | Nr. 1

Inhalt: G. Theischinger: Schnaken aus dem Allgäu (Diptera, Tipulidae) S. 1. — Ch. Rieger: Psallus weberi n. sp. aus Südwestdeutschland (Het. Miridae) S. 4. — E. Friedrich: Zur Biologie und Zucht von Brenthis daphne Schiff. nebst einigen Bemerkungen zur Biologie von Clossiana dia L. (Lep., Nymphalidae) S. 7. — E. Plassmann: Neue Pilzmücken aus dem Allgäu (Diptera, Mycetophilidae) S. 11. — J. Gusenleitner: Bemerkenswertes über Faltenwespen VI (Diploptera, Hymenoptera). Berichtigung S. 14. — Literaturbesprechung S. 15. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 16.

Schnaken aus dem Allgäu

(Diptera, Tipulidae)

Von **Günther Theischinger**

Hans Mendl (Kempten), der im Verlauf der letzten Jahre unter anderem die Limoniiden des Allgäus eingehendst studierte, nahm bei seinen Aufsammlungen auch Tipuliden mit. Dieses Material und jenes, das er aus den Nematoceren-Ausbeuten seiner Helfer aus dem Allgäu aussortiert hatte, übergab er mir freundlicherweise, so daß ich in der Lage bin, nachstehend über jüngst bestätigte Vorkommen von 46 Tipuliden-Arten im Allgäu zu berichten und eine Tabelle der Fundorte und Flugzeiten der neuerdings im Allgäu festgestellten *Tipuliden*-Arten zu erstellen.

Da ein großer Teil des Materials, für das ich Herrn Mendl und den übrigen Sammlern herzlich danke, aus über die gesamte Tipuliden-Flugperiode betriebenen, regelmäßig etwa wöchentlich geleerten Lichtfallen stammt, kann darüber hinaus eine Darstellung der Flugzeit der einzelnen Arten präsentiert werden. Einschränkend ist aber zu vermerken, daß die Lichtfallen nur jeweils zwischen 18.00 und 02.00 Uhr in Betrieb waren und daher sicher ein Teil der vorwiegend tagaktiven Tipuliden von diesen Plätzen nicht erfaßt ist.

Als Lichtfallen kamen sogenannte „Göthberg-Fallen", bestehend aus einer gewöhnlichen 60-Watt-Lampe, einem Ventilator, einem Trichter und einem mit Äthylen-Glycol gefüllten Fanggefäß zur Anwendung. Sie befanden sich an folgenden Lokalitäten:

Ringang-Birgsau (R) im Stillachtal, 5,5 km S v. Oberstdorf, rd. 930 m. 47°21'30" N/10°15'20" O. Lichtfalle unmittelbar an einem etwa 1,5 m breiten Bach, der nach rund 700 m in die Stillach mündet.

Schorenmoos bei Eichholz (S), 14,5 km NNW v. Kempten, 702 m. 47°50'10" N/10°16'00" O. Lichtfalle unweit des Moorrandes.

Hagenmoos bei Obergünzburg (H), 16 km NNW v. Kempten, 795 m. 47°51'00" N/10°24'40" O. Lichtfalle etwa 0,5 km vom Rand des Hagenmooses entfernt auf einem Privatgrundstück.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mit dem Netz besammelt wurden:

Leuthenhofener Moos (L), 4 km WSW v. Kempten, 756 m. Kleines, etwa 1 ha großes Hochmoorgebiet, das im S und N von Fichtenwald begrenzt wird. Da hier regelmäßig in Wochenabständen gesammelt wurde, erscheint dieser Fundort in einer eigenen Spalte.

Die weiteren Lokalitäten werden mit ihren Abkürzungen in der Spalte „Sonstige" zusammengefaßt.

Kreuzthal-Eisenbach im Westallgäu (K), 14,5 km W. v. Kempten, 826 m. 47°43'10" N/10°07'10" O. Fänge am Kreuzbach.

Eschachtal (E), 12 km W v. Kempten, Netzfänge an der Eschach (900 bis 826 m), einem großen Bach östlich von Kreuzthal.

Tiefenbach (T), 2,5 km NW v. Oberstdorf, rd. 890 m, Waldrand (leg. G. Zink.) 47°25'30" N/10°14'30" O.

Schlappolt-Alpe (Sa), rd. 6 km SW v. Oberstdorf, 1700 m. 47°21'30" N/10°13'50" O. Netzfänge an Naßstellen auf den Alp-Weiden.

Rappensee (Ra), 12,5 km S v. Oberstdorf, 2000 m. 47°17'20" N/10°15'20" O. Abfluß des kleinen Rappensees.

Um den Zeitraum, in dem die einzelnen Arten gefangen wurden, genau darzustellen, wurden die Monate in Dekaden eingeteilt. Es bedeutet I: 1.—10., II: 11.—20. und III: 21.—30./31. des jeweiligen Monats.

Die Flugzeiten wurden für alle Fundorte zusammen dargestellt. Es soll daher die Tatsache, die sich auch bei der Vorbereitung dieser Tabelle zeigte, nicht unerwähnt bleiben, daß nämlich sowohl in niederen als auch in hohen Lagen vorkommende Arten in ersteren in der Regel früher erscheinen und später verschwinden als in letzteren.

Spezies	Fundorte					Flugzeiten																										
						April	Mai			Juni			Juli			Aug.			Sept.			Okt.			Nov.								
	R	S	H	L	Sonst.	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I				
Pr. pubescens Lw.				●																												
T. (P.) luteipennis Mg.	●		●																													
T. (Sch.) variicornis (Sch.)	●			●																												
T. (Sch.) zernyi Mhs.	●				K																											
T. (S.) alpium Bergr.	●																															
T. (S.) benesignata Mhs.	●		●		K																											
T. (S.) gimmerthali Lack.					Sa																											
T. (S.) goriziensis Strobl					Ra																											
T. (S.) grisescens Zett.	●																															
T. (S.) interserta Ried.		●																														
* *T. (S.) invenusta*[1]) Ried.	●																															
T. (S.) limbata Zett.		●																														
T. (S.) nielseni Mhs.	●																															
T. (S.) obsoleta Mg.		●	●																													
T. (S.) pagana Mg.		●																														
T. (S.) serrulifera Al.	●																															
T. (S.) signata Staeg.		●	●	●	K																											
T. (S.) subnodicornis Zett.	●																															
* *T. (S.) subsignata* Lack.	●		●																													
* *T. (Y.) lateralis* Mg.	●		●	●																												
T. (Y.) marginata Mg.				●																												
T. (Y.) montium Egger			●																													
T. (A.) fulvipennis Deg.	●		●																													
* *T. (A.) luna* Westh.				●																												

[1]) nach Theowald (1973) *Tipula (Savtshenkia) invenusta subinvenusta* Slipka

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Entsprechend der Lage und Qualität der besammelten Örtlichkeiten wurden viele boreoalpine Spezies, eine Reihe rein alpiner und subalpiner Arten sowie einige Moorbewohner und Ubiquisten erfaßt. Eine Analyse der Tipuliden-Fauna des Allgäus wäre jedoch zu diesem Zeitpunkt verfrüht, da bisher kaum die Hälfte der zu erwartenden Artenzahl festgestellt ist.

Von besonderem Interesse sind die Nachweise einiger im benachbarten Nordtirol trotz intensiver Untersuchungen (Mannheims & Pechlaner, 1963) nicht aufgefundener Arten. Es sind dies *Prionocera pubescens* Lw., *Tipula (Savtshenkia) pagana* Mg., die als westeuropäisch gilt, und *serrulifera* Al., sowie *Tipula (Yamatotipula) marginata* Mg.

Fischer (1963) führt für das Allgäu 20 Tipulidenarten an. 12 davon werden in der vorliegenden Arbeit bestätigt. Sie sind in der Tabelle mit * gekennzeichnet. Die restlichen 34 Species stellen somit Erstnachweise für die Allgäuer Fauna dar. Für das Gesamtgebiet Schwabens werden 17 Taxa erstmals gemeldet.

In der Tabelle sind die Genera und Subgenera auf folgende Weise abgekürzt:

A.	*Acutipula*	Pr.	*Prionocera*
An.	*Anomaloptera*	Pt.	*Pterelachisus*
B.	*Beringotipula*	S.	*Savtshenkia*
E.	*Emodotipula*	Sch.	*Schummelia*
L.	*Lunatipula*	T.	*Tipula*
N.	*Nephrotoma*	V.	*Vestiplex*
O.	*Oreomyza*	Y.	*Yamatotipula*
P.	*Platytipula*		

Spezies	Fundorte R	S	H	L	Sonst.	Flugzeiten April III	Mai I	II	III	Juni I	II	III	Juli I	II	III	Aug. I	II	III	Sept. I	II	III	Okt. I	II	III	Nov. I
T. (A.) maxima Poda	●																								
T. (T.) oleracea L.				●																					
* *T. (T.) paludosa* Mg.	●	●	●	●	T																				
T. (B.) unca Wied.	●				T																				
T. (Pt.) variipennis Mg.	●		●	●																					
* *T. (O.) nervosa* Mg.	●	●																							
T. (O.) truncorum Mg.					K																				
* *T. (V.) excisa* Sch.	●				Ra																				
T. (V.) rubripes Sch.				●																					
T. (V.) Scripta Mg.	●	●		●																					
T. (E.) ? saginata[2]) Bergr.	●																								
T. (L.) affinis Sch.				●																					
T. (L.) fascipennis Mg.		●		●																					
T. (L.) lunata L.	●			●																					
* *An. nigra* (L.)				●																					
* *N. aculeata* (Lw.)	●																								
* *N. cornicina* (L.)		●	●		E																				
* *N. dorsalis* (F.)			●																						
* *N. flavescens* (L.)	●		●																						
N. maculata (Mg.)		●	●																						
N. quadrifaria (Mg.)					T																				
N. tenuipes (Ried.)	●																								

[2]) Tiere, die demselben Taxon angehören, besitze ich auch aus Lunz am See (Niederösterreich). Diese und das einzelne Exemplar aus dem Allgäu sind zur Zeit bei Dr. B. Tjeder (Lund), dessen Studie über *Emodotipula* noch nicht abgeschlossen ist. (Determination durch briefl. Mitt. v. 29. 10. 76 bestätigt!)

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

Über die Funde von 46 Tipuliden-Arten und ihre Flugzeiten im Allgäu wird berichtet. Das untersuchte Material stammt zum größten Teil aus Lichtfallen, die vom April bis November durchgehend von 18.00—02.00 Uhr betrieben wurden. 34 Species werden für das Allgäu, 17 für Schwaben erstmals gemeldet.

Literatur

Fischer, H., 1963: Fam. Tipulidae. — 16. Ber. Naturf. Ges. Augsburg, 82. Die Tierwelt Schwabens, 6. Teil: Mücken. S. 21—26, 20. Dez. 1963.

Mannheims, B. & E. Pechlaner, 1963: Die Tipuliden Nordtirols (Dipt.). — Stuttgarter Beitr. Naturk., 102: 1—29.

Theowald, B., 1973: Tipuliden (Westpalaearktische Arten). — E. Lindner, Die Fliegen der palaearktischen Region. Lief. 300: 321—404.

Anschrift des Verfassers:
Günther Theischinger, St. Margarethen 45, A-4020 Linz/Donau

Psallus weberi n. sp. aus Südwestdeutschland

(Het. Miridae)

Von **Christian Rieger**

Psallus weberi n. sp.

Männchen länglich oval, Weibchen etwas kürzer und breiter. Mit zweifacher Behaarung, goldglänzenden Schuppenhaaren und einfachen schwarzen Haaren. Grundfarbe gelblich braun mit weinroter Zeichnung. Kopf gelblich braun mit zweireihig angeordneter brauner Querzeichnung auf der Stirn, Clypeus am caudalen Ende mit zwei braunen Längsstreifen. Fühler hell gelblich. Fühlerglied 1 mit zwei starken Borsten, die aus dunklen Höfen entspringen, Grund mit dunklem Ring (Abb. 1).

Pronotum und Scutellum gelblich braun, die Schwielen des Pronotum etwas dunkler hervortretend. Hintere Hälfte des Pronotum und Scutellum mit unscharf begrenzten rötlichen Flecken. Färbung des Corium sehr variabel. Proximale Teile stets heller, bei einigen Stükken gelblich braun mit unscharfen roten Makeln, bei anderen rötlich. Distale Teile stets mehr oder weniger rötlich, die Fleckenzeichnung ist aber stets noch zu erkennen. Unterseite gelblich mit roten Flecken, die an den Seiten des Abdomens Längsreihen bilden.

Beine hell gelblich. Schenkelunterseiten mit dichter schwarzer Fleckenzeichnung, Oberseiten nur distal gefleckt. Schienen mit kräftigen schwarzen Dornen, die aus dunklen Höfen entspringen. 2. und 3. Tarsomer an allen Beinen angedunkelt.

Abdominalsegment VIII beim ♂ mit spitzwinkelig vorgezogenen Hinterecken. Pygophore linksseitig mit kleiner Erhebung, die von dorsal nicht sichtbar ist und schwachem Ventralkiel (Abb. 2). Linkes Paramer dreispitzig (Abb. 3). Vesika wie Abb. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): Theischinger Günther

Artikel/Article: Schnaken aus dem Allgäu (Diptera, Tipulidae) 1-4